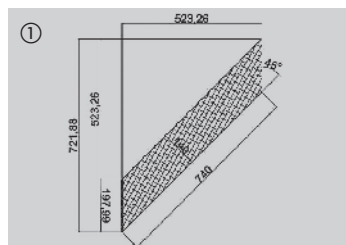


Verlegeanleitung für Stabparkett Chevron mit Nut--/Feder-- Verbindung

Unbedingt vor der Verlegung sorgfältig und vollständig durchlesen!

Bitte beachten Sie immer die Verlegeanleitungen, die den Paketen beigelegt sind. Die beigelegten Anleitungen sind verbindlich!



Abmessungen Element:
Deckbreite: 523 mm



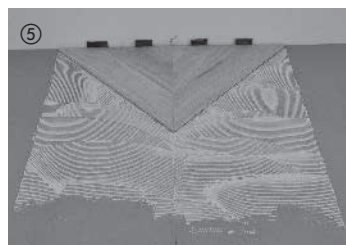
Linker Stab: Feder Feder oben und Spitze links
Rechter Stab: Feder oben und Spitze rechts



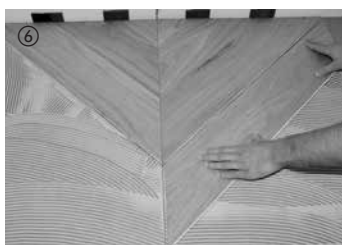
Linke und rechte Stäbe sind gemeinsam verpackt. Vor der Verlegung die Elemente sortiert bereitlegen.



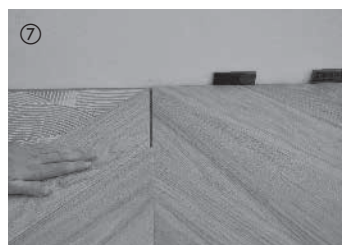
Zunächst jeweils drei linke und drei rechte Elemente ohne Klebstoff zu einem sogenannten „Kopf“ verbinden. Diesen entlang der Richtschnur ausrichten. Abstände zur Wand messen und die Elemente entsprechend zuschneiden. Die Abschnitte können am anderen Ende des Zopfes wieder genutzt werden. Die Richtschnur (Mitte des Bildes) verläuft genau durch die Raummitte. Die Anzahl der Reihen ergibt sich aus der Raumbreite dividiert durch die Deckbreite (523 mm) eines Elements (siehe Abb. 1).



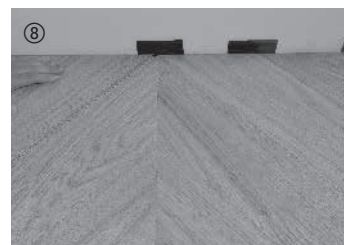
Klebstoff mit dem Hamberger Spezialspachtel D entlang der mittig ausgelegten Richtschnur auftragen. Die Breite des Klebstoffauftrags entspricht jeweils einer Deckbreite links und rechts der Richtschnur. Die vorab ausgelegten und zusammengefügten Elemente in das Klebebett einlegen. Nur so viel Klebstoff auftragen, wie in 15 Min. Stäbe verlegt werden können. (Auftragsmenge je nach Untergrundbeschaffenheit 800--1000 g pro m²)



Die stirnseitigen Elementkanten verlaufen exakt unter der Richtschnur. Erste Chevron-Reihe (Zopf) entlang der Richtschnur verkleben. Achten Sie darauf, dass die Spitzen genau aufeinandertreffen und alle Fugen geschlossen sind.



Von der Mitte aus links und rechts reihenweise bis zur Wand weiterverlegen.



Im Wandbereich Restelemente mit 45° Sägeschnitt einpassen (umlaufend Wandabstand von ca. 10--15 mm einplanen).

Allgemeine Hinweise

Unbedingt vor der Verlegung sorgfältig und vollständig durchlesen!



Maßnahmen vor der Verlegung:

Die Pakete dürfen erst unmittelbar vor der Verlegung geöffnet werden. Während der Wintermonate sollen die zu verlegenden Elemente im ungeöffneten Originalpack der Verlegetemperatur von ca. 18° C angepasst werden.

Wichtig: Prüfen Sie vor dem Verlegen bei Tageslicht die Elemente auf erkennbare Fehler oder Schäden sowie auf Farbe und Struktur. Um eine gleichmäßige Verteilung des Sortierbildes in der Fläche zu erreichen, empfehlen wir, die Verlegung gleichzeitig aus mehreren Paketen durchzuführen. Bereits verlegte Ware ist von derartigen Reklamationsansprüchen ausgeschlossen. Elastische und textile Bodenbeläge müssen restlos entfernt werden.

Verlegerichtung:

Die Verlegerichtung orientiert sich meist nach der Hauptlichtquelle im Raum, z.B. Terrassenfenster. Die Elemente sollten längs des einfallenden Lichtes verlegt werden. Die Raumproportionen können aber durch die geschickte Wahl der Verlegerichtung betont werden. Kleine Räume erscheinen durch Verwendung von hellen Holzarten größer.

Unterboden:

Geeignete Unterböden:

- Zement- (CT), Zementfließestrich (CFT)
- Anhydrit-, Anhydritfließestrich geschliffen
- V100 (E1) Verlege- oder OSB-Platten
- Trockenestrich aus Gips- oder Zementfaser
- Gussasphaltestrich (AS) gespachtelt
- mineralische Unterböden

Prüfung und Vorbereitung des Unterbodens:

Der Untergrund ist nach VOB, Teil C, DIN 18 365 „Bodenbelagsarbeiten“ und DIN 18 356 „Parkettarbeiten“ zu prüfen. Der Unterboden muss druck- und zugfest, saugfähig, rissfrei, trocken, eben und sauber sein. Verschmutzte Untergründe müssen von Verunreinigungen, wie Ölen, Fetten, Wachs, Farbe, Gips, Staub und anderen haftungsstörenden Substanzen befreit sowie grundiert werden.

Bei kritischen Untergründen, wie Gussasphaltestrichen und stark saugenden oder an der Oberfläche leicht sandenden Zementestrichen, alten keramischen Belägen etc., ist eine Untergrundvorbereitung notwendig, um einen entsprechenden Untergrund zu erhalten. Hier muss mit geeigneten Spachtel-, Ausgleichs- oder Nivelliermassen nach Herstellervorschrift vorbereitet werden. Bei Gussasphaltestrichen muss außerdem grundsätzlich der überschüssige, z.T. lose Quarzsand mit einer Tellerschleifmaschine entfernt und mit einem Industriestaubsauger abgesaugt werden.

Eine Verklebung auf mangelhaften Unterböden, alten PVC- oder festgeklebten Nadelfilzbelägen ist nicht möglich. Fragen Sie in Zweifelsfällen unsere Abteilung Anwendungstechnik (info@hamberger.de).

Feuchteprüfung:

Der Unterboden muss auf Verlegereife mit geeigneten Messgeräten (CM-Messgerät) fachgerecht überprüft werden.

Grenzfeuchtigkeitsgehalt ohne Fußbodenheizung: Zement-, Zementfließestrich $\leq 2,0$ CM-(Masse) %; Calciumsulfat-, Calciumsulfatfließestrich $\leq 0,5$ CM-(Masse) %

Bei nicht unterkellerten Räumen ist eine der DIN bzw. dem Stand der Technik entsprechende Feuchtigkeitssperre zu berücksichtigen.

Beachten Sie bitte die vorbereitenden Maßnahmen zur „Verlegung auf Fußbodenheizung“ in dieser Verlegeanleitung bzw. auf unserer Homepage. Grundsätzlich muss vor Verlegung das unterschriebene „Protokoll zum Belegreifheizen des Estrichs“ – durch den Auftraggeber ausgehändigt – vorliegen.

Verlegung auf Fußbodenheizung:

Bei Verlegung auf Fußbodenheizung muss der Estrich nach DIN 18353 hergestellt sein. Beachten Sie bitte vor der Verlegung, dass die Fußbodenheizung entsprechend der DIN EN 1264 Teil 1-4 erstellt und nach Schnittstellenkoordination belegreif geheizt wurde. Ein detailliertes Merkblatt fordern Sie bitte bei Ihrem Fachhändler an.

Pflege:

Eine ausführliche Anleitung zur Erstbehandlung und Unterhaltspflege entnehmen Sie bitte den Pflegehinweisen für Parkett mit oleovera Naturöl-Oberfläche, die Ihr Fachhändler für Sie bereithält. Für den gewerblich/öffentlichen Bereich fragen Sie bitte Ihren Vertragspartner nach der speziellen Pflegeanleitung.

Erstbehandlung:

oleovera ist eine natürliche Oberfläche, bei der das Öl an der Luft trocknet und der Trocknungsprozess nicht künstlich mit UV-Licht beschleunigt wird. Diese ursprüngliche Form einer Oberflächenbehandlung mit Öl **erfordert eine Erstbehandlung der Fläche, die nach der Verlegung in jedem Fall durchzuführen ist.**

Erst- und Intensivpflege ohne Einscheibenmaschine:

Nach der Verlegung muss eine Erstpflege durchgeführt werden. Hierfür verwenden Sie clean & green aqua oil: Der Auftrag erfolgt unverdünnt mit dem Wischwiesel in überlappenden Bahnen und gleichmäßig in Faserrichtung des Holzes. Anwendung ca. alle 12 Monate empfohlen oder wenn die Oberfläche z.B. Laufspuren aufweist.

Erst- und Intensivpflege mit Einscheibenmaschine:

Alternativ zur Pflege mit clean & green aqua oil kann, falls gewünscht, eine professionelle Erst- bzw. Intensivpflege mit naturaLin oil durch den Handwerker durchgeführt werden. Das Öl dringt tief in die Poren des Holzes ein und sorgt so für eine dauerhafte Tiefenimprägnierung sowie ein einzigartiges natürliches Erscheinungsbild der Oberfläche.

Unterhaltsreinigung:

Trockenreinigung:

Meistens ist es ausreichend Ihr Parkett mit einem Mopp, Haarbesen oder Staubsauger trocken zu reinigen. Eine Feuchtreinigung können Sie natürlich jederzeit bzw. nach Bedarf durchführen.

Regelmäßige Reinigung:

Je nach Verschmutzungsgrad und Belastung den Boden regelmäßig mit clean & green-Parkettreiniger natural feucht reinigen. Dann 1/2 Dosierkopf clean & green-Parkettreiniger natural in 5 Liter kaltes Wasser geben. Wischbezug eintauchen, ausringen und nebelfeucht wischen.

Grundreinigung:

Die Häufigkeit des Reinigungsvorgangs richtet sich nach Nutzungsintensität und Verschmutzungsgrad. 1/2 Dosierkopf clean & green-Intensivreiniger active in 5 Liter kaltes Wasser geben. Wischbezug eintauchen, ausringen und nebelfeucht wischen.

Raumklimatische Bedingungen:

Für die Werterhaltung Ihres Parketts, aber auch für Ihr persönliches Wohlbefinden ist ein Wohnklima von ca. 50 – 60 % relativer Luftfeuchtigkeit bei einer Raumtemperatur von ca. 20 °C ideal. Um die Luftfeuchtigkeit insbesondere während der Heizperiode konstant zu halten, empfehlen wir Ihnen den Einsatz eines Luftbefeuchters. So wird die extreme Austrocknung des Boden vermieden. Luftfeuchtigeräte sind bei Beginn der Heizperiode in Betrieb zu nehmen. Bei einem unterschreiten der normalen Luftfeuchtwerte ist mit geringfügigen Fugen zu rechnen, die sich in der Regel nach der Heizperiode wieder schließen.

Wie Sie Ihr Parkett zusätzlich schützen:

Zur Werterhaltung Ihres Bodens ist es vorteilhaft, unter Stuhl- und Tischbeinen Möbelgleiter aus Teflon (PTFE) und im Eingangsbereich Fußabstreifer zu verwenden. Rollen unter Sesseln und Bürostühlen müssen der DIN 12529 entsprechen, es sind nur Belagsrollen Typ W (weich) zu verwenden. Als Unterlage für Sessel und Bürostühle empfehlen wir Polycarbonatmatten.

Bitte beachten Sie: Stehendes Wasser auf der Oberfläche ist zu vermeiden, stets nur nebelfeucht mit einem fest ausgewungenen Lappen wischen. Dampfreinigungsgeräte sind nicht geeignet für die Parkettreinigung.



Umwelt & Entsorgung:

Achten Sie bei der Verwendung von Klebstoffen auf emissionsarme Produkte. Bei der Demontage des Bodens gehen Sie am besten in umgekehrter Reihenfolge zur Verlegung vor. Anfallende Holz-Abschnitte sind als Holzabfall, unter der AVV-Nr. 17 02 01 (AVV-Nr.: Abfallverzeichnis-Verordnung) zu entsorgen. Demontierte Teile mit

Klebstoffresten (-anhaftungen) sind als gemischte Bau- und Abbruchabfälle (AVV-Nr.: 17 09 04) zu entsorgen. Die Entsorgung erfolgt gemäß nationaler und lokaler Gesetze und Vorschriften.

3/19

Entwicklungsbedingte, technische Änderungen vorbehalten.